

Leipzig schlägt Alarm: Über 1500 Bußgelder wegen Verschenkeboxen!

In Leipzig wurden über 1500 Verstöße gegen das Abfallrecht aufgrund von „Verschenkeboxen“ registriert. Erfahren Sie mehr zu Ordnungswidrigkeiten und Alternativen.



Leipzig, Deutschland - In Leipzig wird das Bild von Boxen mit der Aufschrift „Zu verschenken“ immer vertrauter. Diese Boxen, vielfach gefüllt mit alten Pfannen, Büchern oder Babykleidung, werden allerdings zunehmend zum Problem für die Stadtverwaltung. Die Behörden betrachten das Abstellen dieser Boxen auf Gehwegen als eine Form der „wilden Abfallablagerung“. Laut **LVZ** gab es seit Anfang 2024 über 1500 Anzeigen im Zusammenhang mit Abfall. Diese Zahlen zeigen, wie ernst das Problem genommen wird.

David Quosdorf von der Pressestelle der Stadt weist darauf hin, dass die Verstöße gegen das Kreislaufwirtschaftsgesetz

schwerwiegende Folgen haben können. Besonders problematisch ist, dass viele Umweltsünder nicht erwischt werden, da sie keine identifizierbaren Informationen auf den Kisten hinterlassen. Lediglich über 1200 der Anzeigen stammen von den Abfalldetektiven der Leipziger Stadtreinigung; der Rest kommt von Hinweisen aus der Bevölkerung, der Polizei oder dem Amt für Umweltschutz.

Rechtliche Konsequenzen

Das Abstellen von aussortiertem Hausrat an der Straße kann als wilde Müllablagerung geahndet werden. Selbst wenn ein Zettel mit „zu verschenken“ angebracht wird, ändert dies nichts an der rechtlichen Lage. Laut **ERGO** gelten Gegenstände ohne unmittelbaren Verwendungszweck als Müll. Dies kann zu Bußgeldern führen, die bis zu 200 Euro betragen, bei bestimmten Kategorien wie scharfen Kanten oder Elektrogeräten auch deutlich höher.

Zudem haftet der ursprüngliche Aufsteller der Kiste für Gegenstände, die andere in die Kiste hineingeben. Dies kann dazu führen, dass die Entsorgungskosten auf die Abfallgebühren der Anwohner umgelegt werden. Betroffene Anwohner sind daher gut beraten, das Ordnungsamt zu informieren, um sich von möglichen Kosten zu befreien.

Alternativen zu Verschenkeboxen

Die Stadt Leipzig bietet legale Alternativen an, um die Abfallproblematik zu umgehen. Dazu gehören Tauschschränke und der Umsonstladen des Vereins „Verschenkebox e.V.“ im Leipziger Osten. Diese Einrichtungen fördern nicht nur die Wiederverwendung, sondern entlasten auch die Gehwege von wild abgelagertem Material. Zudem wird empfohlen, brauchbare Gegenstände sozialen Einrichtungen oder öffentlichen Bücherschränken anzubieten, während nicht vermittelbare Gegenstände über den Sperrmüll oder den Wertstoffhof entsorgt werden sollten.

Das Thema der Abfallwirtschaft und der entsprechenden gesetzlichen Regelungen ist ein immer wichtiger werdendes Anliegen in Deutschland. Weitere Informationen über die rechtlichen Vorgaben der Kreislaufwirtschaft sind auf der Seite des **Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit** zu finden. Angesichts der wiederholten Verstöße in Leipzig ist es klar, dass sowohl die Stadt als auch die Bürger gefordert sind, um ein sauberes und ordnungsgemäßes Stadtbild zu gewährleisten.

Details	
Vorfall	Verschmutzung
Ursache	wilde Abfallablagerung, Verstoß gegen das Kreislaufwirtschaftsgesetz
Ort	Leipzig, Deutschland
Quellen	• www.lvz.de • www.ergo.de • www.bmuv.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net